

**Urlaubstörn 2007**  
**Die Schlei; die Flensburger Förde; rund Als und FYN**  
**Fahrtenbericht von Agi und Günter Stegemann mit VA 3597 „Wickie“**

Durch viele gute Ratschläge von Vereinskameraden, und weil wir immer mehr den Eindruck bekamen, die Einzigen im Verein zu sein, die noch nicht von Kappeln aus die Schlei und Ostsee besegelt haben, stand für uns der Entschluss fest, nun dieses Revier zu erkunden. Um es vorwegzunehmen: eine gute Entscheidung. Jetzt können wir uns endlich aktiv an den Gesprächen und Berichten der Vereinskameraden beteiligen.

**Sonntag, 24.06.2007**

Nach gut 5-stündiger Fahrt erreichen wir gegen 15:00 Uhr die Marina der Werft Hennigsen & Steckmest. Nach dem Kranen ist ein Platz für Auto und Trailer schnell gefunden. Mast stellen und klar Schiff machen ziehen sich bis zum Abendessen hin, schließlich ist Urlaub. Abends wird durch den Nord- Süd- und Museumshafen und zurück durch die Stadt gebummelt.

**Montag, 25.06.2007**

Es regnet. Nach dem Frühstück (Brötchenservice vom Hafenmeister) geht es zum Einkaufen. Um 12:30 Uhr heißt es endlich „Leinen los“. Die Klappbrücke wird um 12:45 Uhr passiert. Es sieht nach Gewitter aus und wir entscheiden uns, in der kleinsten Stadt Deutschlands, in Anis, festzumachen. Nach dem Regenschauer wird ein Mittagschläfchen in der Pflicht gehalten. Von der Lage und Ausstattung der Marina sind wir beeindruckt, sehr zu empfehlen. Trotz immer wiederkehrender, ergiebiger Regenschauer ist ein Stadtrundgang durch und um Bad Anis Pflicht.

2,6 sm gesegelt

**Dienstag, 26.06.2007**

Herrlicher Sonnenschein und Wind mit 3-4 aus SW, ideales Segelwetter. Allerdings wird für die nächsten Tage Sturm vorhergesagt, vor dem wir möglichst in Schleswig sein möchten. Um 10:45 Uhr wird abgelegt und bis zur Klappbrücke in Lindaunis wird 4 mal aufgekreuzt. Mit 5 Knoten Fahrt und leichtem Nieselregen erreichen wir um 12:45 Uhr die Klappbrücke. Hinter der Brücke am Steg des Campingplatzes wird zur Mittagspause festgemacht. Mit viel Regen und Wind bis zur Seilfähre Missunde gesegelt. Jetzt dreht der Wind auf W-NW, nimmt zu und wir nehmen für die restlichen 5 sm den Motor. Um 17:00 Uhr verstecken wir uns im Stadthafen zwischen einer Hallberg Rassy und einer großen Motorjacht. Der Hinweis des Hafenmeisters auf die neuen Liegeplätze für kleine Boote an der Nordseite des Steges ignorieren wir aufgrund der Wettervorhersagen.

16,4 sm gesegelt

5,0 sm unter Motor

**Mittwoch, 27.06.2007**

Es hat die ganze Nacht geregnet, orkanartiger Wind. Der Pegel ist um 1 m gesunken. Fast stündlich raus um die Festmacherleinen zu fieren. Sehr unruhig geschlafen, aber geschützt gelegen. Um von Bord zu kommen, war Klettern angesagt. Hafentag. Es wird der Petri Dom besichtigt: beeindruckend der geschnitzte Altar von Hans Brüggemann sowie die herrliche Aussicht bei der Turmbesteigung (mit viel Wind ein besonderes Erlebnis). Fußmarsch gegen den Wind und vereinzelt Regenschauern zum Schloss Gottorf und weiter zum Globushaus. Am späten Nachmittag machen wir einen Spaziergang durch die idyllische, urige Fischersiedlung Holm zum Johanniskloster. Hier ist der gepflegte Bibelpark empfehlenswert.

### **Donnerstag, 28.06.2007**

Die Nacht war ruhiger. Der Wind hat nachgelassen. Beim Ablegen gibt es Probleme mit dem Motor. Die Zündkerze wird gewechselt und das Problem ist behoben. Wir legen im Yachthafen „Am Wikingturm“ an, um eine Spinnenausstellung im Stadtmuseum zu besuchen. Nachmittags weiter zum Yachthafen Bugdorf. Hier wird das Wikinger Museum Haithabu mit den Haithabu-Häusern besichtigt.  
2,6 sm gesegelt.

### **Freitag, 29.06.2007**

Sonnenschein, 4-5 W-SW, endlich wieder segeln. Die große Breite abgesegelt und auf eine VA 65 getroffen. Als wir um 13:45 Uhr die Klappbrücke Lindaunis passieren, wird das Wetter wieder schlechter. Beim Passieren der Klappbrücke in Kappeln erwischt uns ein heftiger Regenschauer. Bei Hennigsen & Steckmest wird festgemacht, mit dem Auto neue Vorräte geholt und gebunkert. Dann geht es weiter nach Massholm. Viele Schauer, kalt, Herbst statt Sommer.  
24,1 sm gesegelt

### **Sonnabend, 30.06.2007**

Es ist SW mit Stärke 6 angesagt, mit Schauern und Gewitterböen. Und es kommt 6. Wieder Hafentag: lange schlafen, gutes Frühstück, ausgiebig Zeitung lesen, Plicht reinigen. Nachmittags eine längere Wanderung zum Naturerlebnispark (ohne Eintritt!), zurück durch Bad Massholm. Hafenrundgang am Abend.

### **Sonntag, 01.07.2007**

Wind aus SO 4. Unter Motor bis Schleimünde. Dann unter Segel auf Raumschotkurs zum Kalkgrund. Weiter auf Vorwindkurs bis Langballigau. Unterwegs und am Abend immer wieder ergiebige Regenschauer. Hafenbummel unterm Regenschirm.  
22,0 sm gesegelt  
1,6 sm unter Motor

### **Montag, 02.07.2007**

Ostwind 2-3, diesig aber etwas wärmer. Es geht mit 4-5 kn Fahrt Richtung Flensburg. Kurz vor Flensburg Flaute mit Gewitter. Das letzte Stück unter Motor. Immer wieder Schauer. Nach dem Stadtbummel probieren wir Labskaus. Es schmeckt, wird aber nicht unsere Lieblingsspeise. Einmal probieren reicht uns.  
12,5 sm gesegelt  
1,2 sm unter Motor

### **Dienstag, 03.07.2007**

Morgens noch mal Einkaufsbummel. Wieder Schauer. Als wir um 13:00 Uhr ablegen haben wir S-SW 4 und es geht in Rauschefahrt die Förde rauf. Plötzlich bläst sich beim Skipper die automatische Rettungsweste auf. Wir bekommen einen riesigen Schreck. Es war wohl zu feucht in den letzten Tagen, so dass sich die Tablette aufgelöst hat. Um Holnis geht es dann ohne Groß, nur mit der Fock. Wir machen noch gute Fahrt und es gibt mal keinen Regen, dafür sogar etwas Sonne (zu kurz!). Der Wind schläft ca. 2 sm vor Sonderburg ein. Wir machen um 19:00 Uhr im Yachthafen fest und es gibt mal wieder ergiebigen Abendregen.  
21,7 sm gesegelt

### **Mittwoch, 04.07.2007**

Es ist regnerisch mit schwachen umlaufenden Winden. Wir entschließen uns zum Hafentag. Beim Stadtbummel kaufen wir im Seglershop ein. Eine neue Patrone und Tablette für die Rettungsweste sowie die dänische Gastlandflagge. Frischen, leckeren

Räucherfisch im Hafen gegessen. Nachmittags klart es auf und wir nehmen ein Sonnenbad in der Plicht. Abends sind wir Zuschauer bei einer Vereinsregatta. Beim Gang über die Stege werden in Anbetracht der schönen, großen Yachten neidvolle Sehnsüchte geweckt. Im Verein sagen wir dazu „Sabber- und Geifergang“.

#### **Donnerstag, 05.07.2007**

NW 4-5 ist angesagt. Wir legen um 11:30 Uhr ab und passieren die Klappbrücke um 12:10 Uhr. Unter Motor geht es bis zur nächsten Brücke. Von dort können wir mit nur 3 Holeschlägen den Alssund hochsegeln. Danach wird der Alsfjord wieder nur mit dem Vorsegel (Genua II) aufgekreuzt. Wickie macht 4,5 – 5 kn Fahrt, ist kaum luvgerig und läuft gute Höhe. Durch die Enge „E Gaf“ im Stegsvig segeln wir raumschots zum Yachthafen Dyvig und machen um 17:30 Uhr fest. Sehr schöner, in einer fast geschlossenen Bucht gelegener Naturhafen mit nettem, freundlichem Hafenmeister. Die Bucht bietet viele gute, ruhige und windgeschützte Ankerplätze.

16,1 sm gesegelt

2,0 sm unter Motor

#### **Freitag, 06.07.2007**

SW-S um 4. Um 11:0 Uhr wird abgelegt, mit halben Wind in den Lillebaelt und dann raumschots nach Assens. Unterwegs nur Nieselregen mit schlechter Sicht. Völlig durchnässt und hungrig machen wir um 17:00 Uhr in Assens fest.

22,0 sm gesegelt

1,7 sm unter Motor

#### **Samstag, 07.07.2007**

West um 6, also Hafentag. In Assens findet ein historischer Markt statt. Die Verkäufer bieten alte Handwerkskunst in historischen Trachten an. Wir schlendern über den Flohmarkt und genehmigen uns ein Guinness bei Livemusik. Mittags versuchen wir die Nase in den Wind zu halten. Nach 0.8 sm und übergehender Welle brechen wir den Versuch ab, wenden und segeln zurück in den windgeschützten Hafen. Abends gibt es im Hafengrill ein Spanferkel mit leckeren Beilagen und netter Unterhaltung.

1,6 sm gesegelt

#### **Sonntag, 08.07.2007**

Stabile Wetterlage: es bleibt bei West um 6. Wir bleiben im Hafen und verbringen einen sonnigen Tag mit Putzen und ausgedehnten Spaziergängen.

#### **Montag, 09.07.2007**

West 5-6, wir legen um 11:00 ab. Nach 1,5 sm schläft der Wind total ein. Kaum zu fassen, nach zwei Starkwindtagen. Wir nehmen den großen Bunten zur Hilfe. Der bringt aber auch nur wenig Fahrt (1-1,5 kn) und kaum Höhe. Nach einer Stunde Herumgedümpel hat der Wind ein Einsehen. Der Blister kommt trocken wieder runter und wir machen am Wind 4-4,5 kn Fahrt. Zwischen den Inseln Bågo und Äro wird aufgekreuzt, um dann um 15:00 Uhr im Hafen Ärosund festzumachen. Es ist der erste Tag ohne Regen. Die Sonne scheint oft, aber mit nur 18 Grad ist es ein wenig kühl. Im neuen Hafengebäude erleben wir windgeschützt, hinter Glas, einen sehr schönen, romantischen Sonnenuntergang.

11,5 sm gesegelt

#### **Dienstag, 10.07.2007**

West 3-4. Nach heftigem Regenschauer um 11:15 Uhr unter Segel abgelegt. Es zieht sich zu, Blitze sind am Horizont zu sehen und es donnert. Dazwischen immer mal wieder Sonnenschein. Unheimlich, Agi bekommt Angst. Aber die Gewitter verziehen sich, der Wind

nimmt zu und machen später auf Vorwindkurs mit der Welle bis zu 7 kn Fahrt. Um 17:00 Uhr geht in Mjels Vig, einem kleinen Seitenarm der Dyvig, der Anker nieder. Sehr ruhig und idyllisch gelegen.  
22,2 sm gesegelt

### **Mittwoch, 11.07.2007**

Nachts dreht der Wind auf Süd-West und wir bekommen frische Landluft von einer Schweinemästerei. Außerdem setzt ab 4:00 Uhr morgens wieder Regen ein. Um 10:00 Uhr Anker auf und mit Motor aus Mjels Vig in den Dyvig. Nach der Enge Motor aus und nur mit der Fock aufgekreuzt. Dann auf Vorwindkurs und später raumschots bis Mommark gesegelt, bei bis zu 1,5 m See eine schöne Schaukelei. Es regnet nur einmal, und das ist immer: Vom leichten Nieselregen bis heftigste Schauer ist alles dabei. Als wir um 17:15 Uhr in Mommark festmachen erwartet uns eine verlassene, verfallene Hafenanlage. Die Stege sind baufällig, der Hafenmeister verschwunden, das Sanitärgebäude sowie der Verkaufspavillon sind verschlossen. Nur eine öffentliche Toilette in Fährhafen ist geöffnet. Wenigsten haben wir Strom (kostenlos). Diesen Gespenster- und Geisterhafen sollte man meiden.

24,8 sm gesegelt  
1,6 sm unter Motor

### **Donnerstag, 12.07.2007**

West 5-6, abnehmend auf 4, ist angesagt. Um 10:00 Uhr geht es wieder nur mit der Fock auf Halbwindkurs Richtung Schleimünde. Je Welle machen wir 5-6 kn Fahrt. Die Wellen sind 1-1,5 m hoch. Ausgangs der Flensburger Förde ist es unangenehm. Später wird es ruhiger. Um 14:30 Uhr machen wir bei Hennigsen & Steckmest in Kappeln fest. Der Motor geht in die Werkstatt zur Winterinspektion und wir zum Souvenir kaufen und Abschiedsessen in die Stadt.

17,5 sm gesegelt  
3,7 sm unter Motor

### **Freitag, 13.07.2007**

Der Vormittag vergeht mit Packen und Stauen. Natürlich erwischt uns beim Mast legen und Kranen, wie sollte es anders sein, ein kräftiger Regenschauer. Wir sind nass bis auf die Haut, schließlich ist das Ölzeug schon verstaut. Also, nochmals umziehen. Als wir dann um 13:00 Uhr die Heimfahrt antreten, kommt die Sonne durch und begleitet uns während der gesamten Heimfahrt. Schade, das sie es sich so spät überlegt hat.

### **Fazit:**

Trotz Regen, viel Wind und Kälte war es ein erlebnisreicher Urlaub. Dieses schöne Revier können wir nur empfehlen und werden es bestimmt bald wieder besegeln.

### **Statistik:**

- ca. 774 km getrailert
- 234,4 sm gesamt
- 216,3 sm unter Segel
- 18,1 sm unter Motor

**Agi und Günter Stegemann**